

Immer zum Wohle der Bedürftigen

VdK-Ortsverband Ettringen feiert 50. Geburtstag - Mitglieder geehrt

Ettringen (mar). Die Gründung des Ortsverbandes Ettringen im Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands, kurz VdK, jährt sich zum 50. Mal. Dieses Jubiläum wurde im Rahmen einer weihnachtlichen Feier in Ettringen begangen.

Neben den rund 60 Mitgliedern und Gästen konnte der erste Vorsitzende Herbert Zimmer auch den Mindelheimer Landtagsabgeordneten Franz Pschierer, Ettringens zweiten Bürgermeister Josef Aigster und Hochwürden Herbert Brazdil begrüßen.

In seiner Begrüßung betonte der erste Vorsitzende Herbert Zimmer die Bedeutung des VdK als Sozialverband: „Waren es zur Zeit der Gründung vorwiegend die Kriegsopfer, um die wir uns kümmerten, so stehen wir heute Rentnern, Senioren und Behinderten zur Seite.“

Solidarität und Gemeinsinn

Für MdL Franz Pschierer sind es gerade die Tugenden Solidarität, Gemeinsinn und Hilfsbereitschaft, die den VdK seit nunmehr fünf Jahrzehnten auszeichnen. „Ich würde mir wünschen, daß etwas von der Stimmung aus der Entstehung seit des VdK - nämlich Aufbruchgeist und der Wille, aufeinander zuzugehen - in der aktuellen Tagespolitik Einzug halten könnte“, so Franz Pschierer in seine Grußwort.

Aktuelles Beispiel für den Einsatz des VdK Ettringen ist die Aktion „Helft Wunden

heilen“, an der sich der sich die Bürger aus Ettringen und Umgebung tatkräftig beteiligten.

Nur wenige Gründungsmitglieder des VdK-Ortsverbandes Ettringen sind noch heute im Verein aktiv. Josef Wiedemann.

Clemens Weber, Oskar Stoske und Josef Mendl haben während ihrer 50jährigen Mitgliedschaft alle elf Vereinsvorstände erlebt. Seit nunmehr 40 Jahren halten Klara Stingl, Alois Schwarz und Georg Rosengart dem Verband die Treue.



Wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft im VdK-Ortsverband Ettringen ausgezeichnet: Georg Rosengart (Zweiter von links), Oskar Stoske (Mitte) und Josef Mendl (Zweiter von rechts). Mit ihnen freuen sich der erste Vorsitzende Herbert Zimmer (links) und sein Stellvertreter Johann Sieber (rechts).
Bild: mar